



SICHERHEIT FÜR SPORTSTÄTTEN

Tür und Toooooor!!

Optimierte Infrastruktur für das neue Leistungszentrum von Eintracht Frankfurt

Die Eintracht Frankfurt hat ein neues Sportleistungszentrum am Riederwald in Frankfurt am Main – mit einer integrierten Drei-Felder-Sporthalle, einschließlich Verwaltungsbau, Krafraum, Entmüdungsbecken und Sauna. Dazu gehört ein Internat für bis zu acht Nachwuchsspieler. Für die Organisation des Alltags für 40 Verwaltungsmitarbeiter, zahlreiche zu unterschiedlichen Zeiten trainierende Mannschaften und Internatschüler brauchte man ein robustes mechatronisches Schließsystem. Die Stockstadter Firma Jungblut-Sicherheitstechnik empfahl Clex prime von Uhlmann & Zacher.

Was haben Mario Götze, Mesut Özil und Thomas Müller gemeinsam? Sie erfreuen uns mit ihrem begeisternden Spiel in der Fußballnationalmannschaft. Zudem kommen diese jungen Spieler – genauso wie Toni Kroos und Mario Gomez – aus den Leistungszentren der Bundesliga. Es sind Talente, die man in den Vereinen schon früh entdeckt und gefördert hat. Die Tatsache, dass der deutsche Fußball wieder Spaß macht, haben die Fans also vor allen Dingen der Philosophie des DFB zu verdanken, die 2002 weit-sichtig mit der Talentförderung in den Vereinen begonnen hat. Seitdem sind die Stützpunkte des Deutschen Fußballbundes und die professionellen Leistungszentren der Bundesligisten die zwei Säulen auf denen der DFB baut, um aus den jungen Talenten von heute erfolgreiche Spieler für morgen zu formen. Hinzu kommt das von Matthias Sammer, Sportdirektor des DFB, 2006 vorgestellte Konzept zur Nachwuchsförderung, welches die ganzheitliche Eliteförderung junger Spieler in den Mittelpunkt stellt.

Training zu Hause

Im November 2010 ist bei Eintracht Frankfurt ein Leistungszentrum entstanden, das den Ansprüchen des modernen Fußballs gerecht wird. Rund 14 Mio. € kostete der Neubau am Riederwald, so Stefan Hollander, Geschäftsführer der Eintracht Frankfurt Liegenschaftsverwaltung, die Ende 2010 den neuen Gebäudekomplex eröffnete. Die Finanzierung wurde durch einen Anteil von rund 3 Mio. € durch die Eintracht Frankfurt Fußball unterstützt. Hinzu kommen 2,2 Mio. € von der Stadt Frankfurt und 0,7 Mio. € vom Land Hessen. In der Vergangenheit haben Mannschaften der Eintracht in 45 unterschiedlichen Sportstätten, verteilt über das ganze Stadtgebiet, trainierten. Jetzt haben sie ihr eigenes Zuhause am Riederwald gefunden und somit wieder Platz für die anderen Vereine im Frankfurter Raum geschaffen.

Nach einer Bauzeit von 18 Monaten ist auf dem Gelände am Riederwald für Eintracht

Bei der Eintracht im Einsatz:
Der Doppelknäufzylinder CX6122 mit
einseitiger elektronischer Berechtigung
und mechanischem Innenknäuf von
Uhlmann & Zacher.



Frankfurt ein Sportleistungszentrum entstanden, welches neben dem Verwaltungsbau auch einen Krafraum, ein Entmüdungsbecken, eine Sauna für den Fußballnachwuchs und weitere Funktionsräume für Trainer, Schiedsrichter und Magazine vorweisen kann. Zum Leistungszentrum gehört auch ein Internat, in dem bis zu acht Nachwuchsspieler untergebracht werden können. Derzeit werden bereits sechs Appartements von jungen Fußballern bewohnt, die so Schule und Fußball miteinander kombinieren können. Zusätzlich übernachten der Hausmeister und der Betreuer der jungen Spieler im Gebäude. Ein Restaurant und der voll verglaste kreisförmige Fanshop runden den Gebäudekomplex ab.

Die Sportler und Mitarbeiter der Eintracht profitieren nun von einer modernen Drei-Felder-Sporthalle, die in dem Gebäude integriert ist und in welcher auch die anderen Mannschaften der Ballsportarten wie: Volleyball, Handball oder Hockey ihre Heimwettkämpfe vor bis zu 350 Zuschauern austragen können. Bei schlechter Witterung bietet die Halle auch den Fußballern eine Ausweichmöglichkeit beim Training. Zudem wird die Sportstätte auch an Unternehmen, Schulen und Kindergärten vermietet. Für die Mitarbeiter bedeutet der neue Verwaltungsbau kurze Wege und einen direkten Draht zu den Sportlern und Bedürfnissen der Mannschaften, was die Arbeit erleichtert und Voraussetzung für ein gut organisiertes Umfeld schafft. Ein gut aufeinander abgestimmtes, zuverlässiges Netzwerk der Facility-Management-Systeme erleichtert dabei die Arbeit der Verwaltung.

Flexibles und robustes Schließsystem

Ein wichtiger Teil für die Organisation des reibungslosen Trainingsalltags übernimmt hierbei das Schließsystem. Die 40 Verwaltungsmitarbeiter der Eintracht, die zahlreichen Mannschaften mit unterschiedlichen Trainingszeiten, die Reinigungsfrau, die um 5:30 Uhr morgens kommt und die im Haus lebenden Internatsschüler mit ihrem Betreuer und dem Haustechniker stellen Anforderungen an die Organisation und Koordination für den Zutritt zum Gebäude, die nur ein elektronisches Schließsystem erfüllen kann. „Daher ent-

schieden wir uns bei der Eintracht für ein flexibles und robustes mechatronisches Schließsystem, welches modular aufgebaut ist und sich den Ansprüchen des Alltags bei der Eintracht problemlos anpasst“, so Stefan Hollander, Geschäftsführer der Eintracht Frankfurt Liegenschaftsverwaltung und Leiter Vereinsorganisation. Auf Empfehlung des Architekten, Peter Fenchel, der bereits Erfahrung mit elektronischen Schließsystemen hatte, wurde die Firma Jungblut-Sicherheitstechnik, Stockstadt am Rhein, zur Eintracht gebeten, um ein System vorzustellen, welches den Anforderungen des Vereins gerecht wird. Georg Jungblut empfahl am Riederwald das System Clex prime von Uhlmann & Zacher, das im Dezember 2010 eingebaut wurde.

Die speziellen Anforderungen an das Schließsystem von Seiten des Vereins lagen zunächst darin, immer „up to date“ zu sein: ein Schlüsselverlust darf kein Sicherheitsrisiko darstellen, Berechtigungsänderungen müssen sofort und im System direkt umgesetzt werden können. Außerdem sollte das System „zukunftsgerichtet, ausbaufähig und funkvernetzbar“ sein, so Georg Jungblut. Darüber hinaus sollten Intervall-Programmierungen möglich sein, sodass die Umkleiden an einem bestimmten Tag zu einer vordefinierten Zeit an die Gastvereine vergeben werden können. Den Internatsschülern müssen ferner ihre persönlichen Umkleiden zugewiesen und der Zugang zum Wellnessbereich und natürlich der Zutritt zu ihrem Apartment ermöglicht werden. Schließlich sollten die Schrankenanlagen bequem aus der Ferne bedient werden können.

„Das System Clex prime erfüllte all diese Anforderungen, weshalb wir uns für Uhlmann & Zacher entschieden haben“, so Stefan Hollander. So wurde der Doppelknäufzylinder mit einseitiger elektronischer Berechtigung und mechanischem Innenknäuf CX6122 mit Hitag1 Transponder in den Türen eingebaut. Für die Zukunft stehen so alle Türen offen, da die Schließsystemkomponenten bereits für die Ansprache über Funk vorgerüstet sind und nur noch die Installation von Accesspoints, welche auch im Clex prime-System angeboten werden, erforderlich macht, um eine eventuelle Funkvernetzung des Schließsystems zu realisieren.



Optimaler Nutzen durch zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten
 Modulsäulen von SeTec

- einzigartiges, modulares Konzept
- hochwertige Verarbeitung
- edles Design
- 3 mm Edelstahl
- 1-Mann Montage
- VdS zugelassen

Fordern Sie uns.

Wir senden Ihnen gerne ausführliche Informationen oder erstellen für Sie ein maßgeschneidertes Angebot.





Restaurant „Diva“ im Sportleistungszentrum am Riederwald.

Die Transponder zur Bedienung des Clex prime Systems können entweder in Form eines Anhängers, eines Schlüssels oder Clips ausgegeben werden. Letzteres ist dann interessant, wenn im Objekt – wie bei der Eintracht – eine Kombination aus mechanischer und elektronischer Anlage installiert wird. So kann auf den mechanischen Schlüssel der Transponderclip der elektronischen Schließanlage aufgebracht werden und der Benutzer benötigt nur einen Schlüssel für alle Türen.

Bedienung aus der Ferne

Im Fall der Vorstandschaft und des Haustechnikers sind Aktiv-Funktionstransponder im Einsatz, mit denen auch die Schrankenanlagen, wie gewünscht, aus der Ferne bedient werden können. Die Schranken sind mit dem Wandler CX6130 ausgerüstet, welche über Funk angesprochen werden können. Nebenbei ist der Aktiv-Funktionstransponder ein Multi-Talent, der über die „Einknopf-Handhabung“ drei verschiedene Modi bietet, mit denen die Verwaltung des Systems erleichtert wird. So kann über die Ein-Hand-Bedienung die Berechtigung für die Demontage des Knaufmoduls erfolgen, ein Batteriewechsel vorgenommen oder die Service-Key-Funktion zur Programmierung beziehungsweise zum Auslesen von Ereignisprotokollen hervorgerufen werden.

Das Schließsystem gewährleistet der Verwaltung der Eintracht seit Inbetriebnahme der Anlage eine schnelle und flexible Reaktion auf Berechtigungsänderungen. Profi-Qualitäten, die bereits bei der Organisation im Hintergrund beginnen und so die Basis für gute Trainingsvoraussetzungen bieten.

Der Verein macht bei dem neu errichteten Sportleistungszentrum nicht halt. Weitere Investitionen sind geplant. So wird ins Auge

gefasst, die Zahl der Fußballfelder, mittelfristig von derzeit fünf auf sieben zu erhöhen. Und vielleicht werden dann auch die Spinde in den Umkleiden mit dem neuen elektronischen Spindschloss von Clex prime ausgerüstet, welches das Schließsystem dann mit der Absicherung der Wertgegenstände der Sportler abrunden würde.

Lohnende Investitionen

Die Investitionen von Eintracht Frankfurt sind beispielhaft für die Anstrengungen aller Bundesligavereine für die Nachwuchsförderung. Und sie lohnen sich: von 23 Spielern der Fußballnationalmannschaft wurden 19 in den Leistungszentren der Bundesliga gefördert. Aber auch die Bundesliga selbst profitiert von ihrem eigenen Engagement: ca. 22 % aller Spieler in der Liga kamen 2010 aus den Nachwuchszentren der Vereine. Zahlen, die den Erfolg des Konzeptes der Talentförderung des DFB bestätigen und auch für die Eintracht nun eine große Herausforderung und gleichzeitig ein hoher Motivator sind.

Schön, wenn dann neben der sportlichen Talentförderung auch Wert auf die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Spieler gelegt wird. So ist wohl auch die unbeschwertere Spielfreude, die bei Thomas Müller, Mesut Özil oder Mario Götze zu beobachten ist, zu erklären, die eine ganze Nation wieder in ein begeistertes Fußballfieber versetzen kann.

► KONTAKT

Uhlmann & Zacher GmbH, Waldbüttelbrunn
Tel.: 0931/40672-0, Fax: 0931/40672-99
contact@UundZ.de, www.UundZ.de

Fotos: Arndt Götze

Robuste Hülle

Western Digital hat sein WD Nomad Rugged Case vorgestellt, eine robuste Hülle, die die portablen Platten der My Passport-Reihe des Herstellers u. a. vor Stürzen aus einer Höhe von bis zu 2,1 Metern und Feuchtigkeit schützt. Die Hülle besteht außen aus Polycarbonat und innen aus stoßabsorbierendem Elastomer. Damit erfüllt die Hülle höchste militärische Standards (MIL-STD-810G) an Robustheit. Der strapazierfähige Verschluss



und eine Isolierung aus Silikon halten Schmutz, Staub und Feuchtigkeit ab. Das Produkt eignet sich für Backpacker, Geschäftsreisende sowie Landschafts- und Reisefotografen – also jeden, der seine elektronischen Geräte immer dabei hat. Das funktionelle Design verfügt über eine Öffnung für den USB-Anschluss der Festplatte und gewährt damit Zugriff auf die Platte, auch wenn sie sich in der schützenden Hülle befindet. Ein Ring am Gehäuse bietet Halt beispielsweise für Karabinerhaken oder Gurte. daniel.mauerhofer@wdc.com ■

Sicherheitsoffensive 2011

Reiner SCT, Star Finanz und die Initiative Geldkarte veranstalten bereits im dritten Jahr gemeinsam die Aktion „Sicherheitsoffensive 2011“, mit dem Ziel, einen Beitrag für mehr Sicherheit beim Onlinebanking zu leisten. Die Aktions-Webseite www.sicher2011.de informiert über mögliche Angriffsszenarien im Internet, effektive Schutzmaßnahmen und die Vorzüge des HBCI-Verfahrens (Homebanking Computer Interface). Zunehmende Cyber-Kriminalität sowie das steigende Bedürfnis von Online-Nutzern nach Sicherheit und Datenschutz machten umfassende Maßnahmen für zuverlässiges Onlinebanking zwingend erforderlich, so die Unternehmen. Nach bisher verwendeten TAN-Listen, die aufgrund erheblicher Sicherheitsmängel eingestellt werden, gelten derzeit HBCI-basierte Sicherheitslösungen als äußerst sicher im Kampf gegen Phishing, Pharming und Trojaner. Um an diesem Verfahren teilzunehmen, benötigen Anwender eine Chipkarte, einen Chipkartenleser und eine Onlinebanking-Software. Trotz der hohen Sicherheitsstandards durch ein spezielles elektronisches Signaturverfahren mit aufwendiger Verschlüsselung habe sich die Technologie noch nicht flächendeckend durchgesetzt. www.reiner-sct.com ■